

## Aus dem Inhalt

Flüchtlingsaufnahme: Fast 160 Überlastungsanzeigen aus NRW-Kommunen	3
NRW setzt Abschiebungen in Sudan aus	4
NRW-Landtag erinnert an Zerschlagung der Gewerkschaften vor 90 Jahren	5
Andreas Hollstein ist neuer Polonia-Beauftragter des Landes NRW	6
Mehr Frauen leiten Hochschulen	6
Unicef: Jährlich zwölf Millionen Kindererhen - UN-Kinderhilfswerk sieht Abschaffung durch globale Krisen erschwert	8
Not und Gewalt: Frauenrechtsorganisation zählt mehr Beratungsbedarf	9
Ärzttekammer warnt vor Problemen bei Cannabis-Versorgung von Patienten	10
Deutsche Welle ehrt Investigativjournalisten aus El Salvador	11
Schriftstellerin Nora Bossong ist Metropolenschreiberin Ruhr	12
„Sommer der Moderne“: LWL-Museum zeigt 130 Werke aus eigener Sammlung	14
Deutschlands Amateur-Chöre suchen bestes Ensemble	16
<b>Impressum</b>	<b>16</b>

## Projekt: Kirchliche Friedhöfe wollen biologische Vielfalt verbessern

Schwerte (epd). Kirchengemeinden, die sich für die biologische Vielfalt auf ihren Friedhöfen einsetzen wollen, können sich noch bis zum 15. Mai um eine Teilnahme am Projekt „BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden“ bewerben. Friedhöfe könnten Lebensraum und Rückzugsort für Wildpflanzen, Insekten, Vögel und Fledermäuse sein, erklärte das westfälische Institut für Kirche und Gesellschaft am Dienstag in Schwerte. Auch die menschlichen Besucherinnen und Besucher des Friedhofs fühlten sich durch eine naturnahe Atmosphäre getröstet und gestärkt.

Seit 2021 beraten und begleiten Fachleute den Angaben zufolge im Rahmen des Projektes Friedhöfe dabei, Möglichkeiten zur Erhöhung der biologischen Vielfalt zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Nach acht „Pilotfriedhöfen“ hätten sich im vergangenen Jahr acht weitere Begräbnisstätten beteiligt.

Potenziale zur Verbesserung der Vielfalt seien zum Beispiel unbefestigte Wege, die Wildbienen gute Nistmöglichkeiten bieten, hieß es weiter. Magerrasenflächen seien artenreich an Wildkräutern und Insekten. Alte Bäume könnten, sofern eine Nistmöglichkeit vorhanden ist, ein idealer Lebensraum für den Steinkauz sein, so das landeskirchliche Institut.

Mit der Teilnahme an dem Projekt ist demnach auch eine finanzielle Förderung verbunden. Begleitend findet eine Ausbildung von sogenannten „Schöpfungsbotschaftern“ statt. Sie sollen den Naturschutzgedanken der Kirchengemeinde nach außen in die Öffentlichkeit tragen und zugleich mit dem Thema in die Gemeinde hineinwirken.

Bewerbungen sind bis zum 15. Mai 2023 möglich an [bick@ekvw.de](mailto:bick@ekvw.de). Bewerbungsformulare finden sich unter [https://www.kircheundgesellschaft.de/media/bickbewerbungsbogenanmeldungformularlandkreis\\_aktuell.pdf](https://www.kircheundgesellschaft.de/media/bickbewerbungsbogenanmeldungformularlandkreis_aktuell.pdf)